

Buchempfehlungen der Fachstelle Kinderwelten

Mit Kindern ins Gespräch kommen



1

Liebe pädagogischen Fachkräfte, liebe Leiter*innen,

gerade erleben wir eine sehr herausfordernde Zeit mit viel Ungewissheit und Unsicherheiten. Die Kitakultur verändert sich, es geht wieder mehr in eine geschlossene Gruppenpädagogik über, Kinder kommen in Schichten und verbleiben in einem festen Gruppenverband.

Was bedeutet das für eine inklusive Kitapraxis? Worauf muss jetzt besonders geachtet werden? Wie kann eine adultismuskritische Pädagogik in solchen Zeiten aufrecht erhalten bleiben? Wie gestaltet sich der Umgang mit Ängsten und Gefühlen den eigenen, denen der Kinder und Eltern/Bezugspersonen? Welche Kinder und Familien erfahren derzeit vermehrt Ausschlüsse und Diskriminierungen?

Es ist wichtig, dass Ihr viele Austauschmöglichkeiten schafft, bei denen sich die Kinder mitteilen können. Bilderbücher bieten sich an, um mit Kindern über Gefühle ins Gespräch zu kommen. Wichtig ist dabei, dass Kinder über das sprechen können, was sie gerade beschäftigt und sich mit Ihren Gefühlen mitteilen. „Warum darf ich nicht mit meinem Freund aus der roten Gruppe spielen?“, „Warum gibt es Corona?“

Anregung dazu, wie Ihr mit Kindern über Gefühle sprechen könnt findet Ihr hier in der Bücherliste mit Titeln, die wir dafür empfehlen, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen.

Inhaltsverzeichnis

1. Corona	5
1.1. CORONA UND DER ELEFANTENABSTAND	5
1.2. EIN CORONA-REGENBOGEN FÜR ANNA UND MORITZ	5
1.3. PANDA, ME AND VIRUS (PANDA, ICH UND DAS VIRUS)	6
1.4. WAS IST EIN VIRUS? WAS IST EINE PANDEMIE	6
2. Konflikte/ Eltern trennen sich	6
2.1 ACHTUNG! BISSIGES WORT!	6
2.2 BLÖDE ZIEGE - DUMME GANS.....	7
2.3 SO WAR DAS! NEIN, SO! NEIN, SO!	8
2.4 STREITEN FÜR ANFÄNGER.....	8
2.5 WAS, WENN ELTERN AUSEINANDERGEHEN?	8
2.6 WER IST DENN OMAS LIEBLING?.....	9
2.7 WIR BLEIBEN EURE ELTERN! - Auch wenn Mama und Papa sich trennen	9
3. Überlastung/ psychische Krankheit bei Erwachsenen	9
3.1. DER KLEINE UND DAS BIEST	9
3.2 MAMA, ICH MAG DICH	10
3.3 MAMAS MONSTER	10
3.4 MAMA, MIA UND DAS SCHLEUDERPROGRAMM.....	11
3.5 SCHREIMUTTER	11
3.6 WARUM IST MAMA TRAUIG?	11
4. Armut/ Arbeitslosigkeit	12
4.1 KÖNIGIN FÜR EINE NACHT	12
4.2 STROMER.....	12
5. Tod/Trauer	13
5.1 DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT	13
5.2 EIN EISKALTER FISCH	14
5.3 ENTE, TOD UND TULPE.....	14
5.4 GEBRAUCHSANWEISUNG GEGEN TRAUIGKEIT	15
5.5 FÜR IMMER	15
5.6 GEHÖRT DAS SO??!	15
5.7 OMA TRINKT IM HIMMEL TEE.....	16

5.8 PAPAS ARME SIND EIN BOOT	16
5.9 ÜBER DEN GROSSEN FLUSS	17
6. Gefühle	17
6.1 DAS MUTIGE BUCH	17
6.2 EIN MANN, DER WEINT	18
6.3 GEFÜHLE SIND WIE FARBEN	18
6.4 GRETA HAUT AB	18
6.5 HEUTE BIN ICH	19
6.6 ICH BIN JETZT ... WÜTEND, GLÜCKLICH, STARK	19
6.7 ICH UND MEINE ANGST	19
6.8 ICH UND MEINE GEFÜHLE	20
6.9 MÄNNER WEINEN	20
6.10 TUPFST DU NOCH DIE TRÄNEN AB	20
6.11 ÜBERALL BLUMEN	21
6.12 WARUM WEINT DER PAPA?	22
6.13 WENN LISA WÜTEND IST	23
6.14 WHAT DO I FEEL? ¿QUÉ SIENTO?	23
7. Empowerment gegen sexualisierte/ häusliche Gewalt & Kinderrechte	24
7.1 MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR!	24
7.2 SINA UND TIM	24
7.3 FÜR DAS GEHEIMNIS BIN ICH ZU KLEIN	25
7.4 DER NEINRICH	25
7.5 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO / KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO - DOPPELBAND	26
7.6 KLEIN	26
7.7 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE	27
7.8 SABBER SCHLABBER KUSSE BUSSI	28
7.9 WIR HABEN RECHTE – Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen	28

1. Corona

1.1. CORONA UND DER ELEFANTENABSTAND

Eva Lohmann und Dorothea Tust
Carlsen 2020, 23,76 €



In Zeiten von Corona haben Kinder viele Fragen. Diese liebevoll illustrierte Pixi-Geschichte begleitet Familien durch eine außergewöhnliche Zeit. Alles ist anders: Selma geht nicht in den Kindergarten und nicht auf den Spielplatz. Oma und Opa darf sie auch nicht mehr besuchen. Warum ist das so? Was ist das für ein Virus? Warum soll man Abstand halten? Zum Glück beantworten Mama und Papa liebevoll Selmas Fragen. Entstanden mit fachlicher Beratung des Bernhard-Nocht Instituts für Tropenmedizin. (Verlag)

1.2 EIN CORONA-REGENBOGEN FÜR ANNA UND MORITZ

Constanze Steinmann, Dorothea Tust
Carlsen 2020, 3,99 €



Anna geht normalerweise in den Kindergarten und Moritz in die erste Klasse der Grundschule. Doch nun bleiben sie mit ihren Eltern zu Hause und sollen ihre Freunde nicht treffen – viele Wochen lang. Das liegt an der neuen Krankheit, die sich auf der ganzen Welt ausbreitet. Doch was ist Corona eigentlich?

Die Krankheit Covid-19 und das Corona-Virus werden uns noch lange Zeit begleiten. Gerade für Kinder ist es wichtig zu wissen, wie diese winzigen Lebewesen ihr Leben beeinflussen und warum sie bestimmte Dinge nicht mehr tun sollen: Weder Oma und Opa noch Freunde treffen, nicht mehr auf den Spielplatz gehen, nicht mehr zum Sport gehen, keine Musikschule mehr ... Stattdessen ist es nun noch wichtiger, auf ausführliches Händewaschen zu achten und Abstand zu halten.

Die wichtigsten Tipps für Kita und Grundschule zum richtigen Verhalten in der Corona-Zeit werden hier leicht verständlich in einer liebevollen Sachgeschichte erzählt.

Entstanden mit fachlicher Beratung des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin.

Inklusive Download-Link zu einem Plakat mit den besten Tipps rund um Covid-19 sowie einem Regenbogen-Ausmalbild! (Verlag)

1.3. PANDA, ME AND VIRUS (PANDA, ICH UND DAS VIRUS)

Birte Gundermann, Miriam Kunde

1 Exemplar für 7 € weiter (ab 5 Stück kostet jedes Buch 6 €) plus Porto

Deutsch/Englisch

Zu beziehen über mail@colouredworld.de



Zuhause bleiben ist für Lucy gar nicht so einfach. Viel lieber würde sie in den Kindergarten gehen und mit ihren Freunden spielen. Sie macht sich auf die Suche nach eigenen Antworten und trifft hierbei auf den Panda, Tiger und Virus.

„Als unser Kinderladen wegen der Pandemie geschlossen wurde, fragten auch wir uns, wie wir nun unsere Kinder durch diese ungewöhnliche Zeit praktisch, einfühlsam und humorvoll begleiten können. Da kam die Idee mit einer

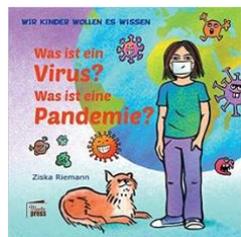
Geschichte über Lucy, die zuhause bleiben muss, weil ihre Kita geschlossen ist. Sie hat ganz eigene kreative Erklärungen für diese Situation und macht sich als Panda, der sich ja auch nicht viel bewegt, auf den Weg zu neuen Antworten. Mit anschaulichen Bildern werden Kinderthemen aufgegriffen wie: die Geburtstagsfeier, die ausfällt, Großeltern, die nicht besucht werden sollen und kann man sehen, wenn jemand hinter einer Maske lächelt? Der Virus wird dabei ganz greifbar und am Ende des Buches gibt es Platz, seinen eigenen Virus zu malen und einen (Corona)Steckbrief auszufüllen.

Aus der Geschichte ist ein kleiner Film entstanden, kostenlos zu sehen bei YouTube unter „Coloured World“ oder „Panda, ich und Virus“. (alle Angaben von der Kita)

1.4. WAS IST EIN VIRUS? WAS IST EINE PANDEMIE

Ziska Riemann

Marta Press 16 €



2020 wird auf der ganzen Welt ein Virus aktiv, das nur durch große gemeinsame gesellschaftliche Anstrengungen bekämpft werden kann. Was bedeuten die Begriffe „Virus“ und „Pandemie“? Ziska Riemanns farbenfrohe Bilder und die kurzen informativen Texte erklären Kindern im Vorschul- und Grundschulalter die Hintergründe, warum die Menschen sich im Falle einer Pandemie in ihrem Alltag an neue Herausforderungen anpassen müssen und wie Kinder und Familien, trotz vieler Einschränkungen, auch Neues in ihrem Umfeld entdecken können. Ziel ist natürlich, dass alle Menschen gesund bleiben oder werden. Und sie sich wieder begegnen und frei bewegen sowie spielen, lernen, arbeiten, feiern und reisen können. (Verlag)

2. Konflikte/ Eltern trennen sich

2.1 ACHTUNG! BISSIGES WORT!

Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland

Thienemann Verlag 2004, 12,99 €



Laura und Leo sind die besten Freund*innen, die sich prima verstehen. Eines Tages läuft bei Laura alles schief. Als sie dann auch noch beim Memory-Spielen gegen Leo verliert, rutscht ihr ein „bissiges Wort“ raus. Noch während des Sprechens hätte sie es am liebsten zurückgenommen, doch es ist zu spät. Gekränkt geht Leo nach Hause. Seine Mutter rät ihm, nicht mehr daran zu denken. Doch so sehr er sich auch bemüht, das bissige Wort lässt sich nicht verdrängen. Es lauert überall, wohin er auch geht: Es grinst ihn aus seinem Bett an und auch am anderen Tag in der Schule

ist es da und hält ihn davon ab, Lauras Versöhnungsgeschenk anzunehmen. Und nach der Schule gehen Laura und Leo nicht wie sonst zusammen, sondern getrennt nach Hause. Bei jedem von ihnen will das bissige Wort verhindern, dass sie wieder aufeinander zugehen. Am Ende setzen sich Laura und Leo schließlich durch und treffen sich zur Versöhnung. Das bissige Wort ist verschwunden.

Die Geschichte von Leo und Laura zeigt, wie viel Macht „bissige Worte“ haben können und wie lange sie nachwirken. Die Darstellung des bissigen Wortes als leere Sprechblase mit Zähnen unterstreicht dessen verletzendende Wirkung. Die Bilder konzentrieren sich auf die Mimik von Leo und Laura und veranschaulichen so deren Gefühle. Dabei werden typische Gedanken und Gefühle, die in derartigen Situationen entstehen, treffend und aus beiden Perspektiven dargestellt. Auf diese Weise werden Kinder dazu angeregt, sich in beide Positionen hineinzusetzen. Indem sich die Kinder im Buch auf ihre Freundschaft besinnen und sich nicht vom bissigen Wort an der Versöhnung hindern lassen, macht das Buch auch Mut, über den eigenen Schatten zu springen und den ersten Schritt zur Versöhnung zu tun. (Kinderwelten)

2.2 BLÖDE ZIEGE - DUMME GANS

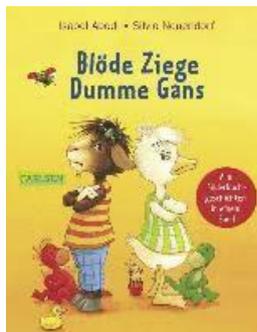
Eine Geschichte von Streit und Versöhnung

Isabel Abedi, Silvio Neuendorf

Ars Edition 2006, Maxi Pixi Carlsen 1,99

Ars Edition 2009: Gebundene Ausgabe 12,95 €

Auch als Audio-CD erhältlich: Jumbo 2009, 11,95 €



Dumme Gans und Blöde Ziege sind zwei Geschichten in einem Buch, die jedoch eng zusammengehören. Sie erzählen ‚eine Geschichte von Streit und Versöhnung‘ und das auf sehr originelle Weise. Auf der einen Seite beginnt das Buch mit der kleinen Gans, die wütend aus dem Kindergarten kommt. Sie hat sich mit ihrer Freundin, der kleinen Ziege, gestritten, weil diese über sie gelacht, ihr in den Po gepiekt und ihre Sandburg zertreten hat. Nie wieder würde sie mit der blöden Ziege spielen. Doch irgendwann beginnt die kleine Gans sich zu langweilen. Das Wetter draußen ist ‚schnabelhaft‘, die blauen Flecken am Po sind verschwunden und auch die Wut, die sie in ihrem Bauch hatte. ‚Ich geh mal gucken, was die Ziege so macht.‘ Auf halbem Wege, in der

Mitte der grünen Wiese und gleichzeitig in der Mitte des Buches, treffen sich die von Sehnsucht heimgesuchten Streithähne wieder und fallen sich freudig in die Arme.

Von der anderen Seite des Buches wird die Geschichte aus der Perspektive der kleinen Ziege erzählt, die wütend den Kindergarten verlässt, da sie sich mit ihrer Freundin, der kleinen Gans, gestritten hat. Die blöde Gans hatte über sie gelacht, ihr das Sandspielzeug weggenommen und ihr in den Po gebissen. Nie wieder würde sie mit ihr auf der Wiese spielen. Doch nach einer Weile merkt die kleine Ziege, dass sie sich langweilt. Was die Gans wohl gerade macht? Der rote Fleck am Po ist verschwunden und die Wut im Bauch auch. Den Rest der Geschichte können wir uns nun denken. Ein Drehbuch. (Verlag)

2.3 SO WAR DAS! NEIN, SO! NEIN, SO!

Kathrin Schärer

Beltz & Gelberg Verlag 2017, 6,50 €



Wenn drei sich streiten, gibt es meist drei Ansichten, wer angefangen hat. So war das! Nein, so! Nein, so! Das gehört zum Streit, und manchmal gehört Streiten einfach dazu. Wichtig ist die Lösung, wie Dachs, Fuchs und Bär wieder zusammenfinden.

Eine Geschichte über das Streiten, ein Plädoyer für das Zuhören und ein Lob des Spielens. (Verlag)

2.4 STREITEN FÜR ANFÄNGER

Ein Buch übers Zanken und Vertragen

Kristina Dumas

Annette Betz Verlag 2020, 14,95€



Ein vielseitiges Sachbilderbuch zum Thema »Streiten und Vertragen«.

"Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte!" Bei den Streithähnen fliegen mal wieder so richtig die Fetzen. Ständig geraten die beiden aneinander. Aber warum streiten wir eigentlich und wie kann man sich anschließend wieder versöhnen?

In "Streiten für Anfänger" werden genau diese Fragen und noch viele weitere geklärt: Wie wurde früher gestritten? Streiten Tiere sich auch? Welche Berufe beschäftigen sich mit dem Streiten? Hier gibt es so einiges zu entdecken!

Ein Buch über berühmte Streitereien in der Geschichte, Zoff im Tierreich und wie (fast) alle sich wieder vertragen ... (Verlag)

2.5 WAS, WENN ELTERN AUSEINANDERGEHEN?

Ein Bilderbuch zum Thema Scheidung - Emotionale Entwicklung für Kinder ab 5

Dagmar Geisler

Löwe Verlag 2020, 9,95€



Manchmal kommt es vor, dass Eltern sich trennen. Das tut weh und macht vielen Kindern Angst. So geht es auch Fritz, der im Kindergarten erzählt, dass seine Eltern sich trennen werden. Es ist nicht so leicht, einen Anfang zu finden und über das, was passiert, zu reden. Doch zum Glück ist Fritz nicht allein und kann seine Ängste und Sorgen mit seinen Freunden teilen.

Dieses Buch zeigt, wie unterschiedlich Familien mit einer Trennung umgehen können, und welche Unsicherheiten in den Köpfen der Kinder auftauchen. Behutsam vermittelt die Autorin, wie wichtig die Gefühle der Kinder dabei sind und wie viele Möglichkeiten es gibt, dass es danach auch wieder gut werden kann.

Das Buch ist der ideale Ansatzpunkt, um mit Kinder ab 5 Jahren über Trennungen zu reden. Es soll den Kindern bei ihrer emotionalen Entwicklung helfen, die Scheidung der Eltern zu verarbeiten und zu überwinden. Denn Trennungskinder gehen ganz unterschiedlich damit um. (Verlag)

2.6 WER IST DENN OMAS LIEBLING?

Stina Wirsén

Klett Kinderbuch Verlag 2020, 8,50€



Nie wieder ist die Welt so aufregend, sind die Gefühle so übermächtig wie mit zwei oder drei Jahren. Stina Wirsén hat ein sensationelles Gespür für das Erleben in dieser besonderen Zeit. Jetzt geht es weiter mit ihrer Reihe um das Wusel und seine Freunde – in alten und neuen Familienkonstellationen.

Das kleine Wusel ist bei seiner Lieblingsoma, die ihm ganz alleine gehört. Dumm nur, dass diesmal auch die Cousine da ist. So eine oberdoofe Cousine!

Bis sie beim Backen zu viel Keksteig nascht und spucken muss – da tut sie dem Wusel doch ein bisschen leid. Zum Glück ist Omas Sofa groß genug für drei ... (Verlag)

2.7 WIR BLEIBEN EURE ELTERN! - Auch wenn Mama und Papa sich trennen

Julia Volmer und Susanne Szesny

Albarello Verlag 2007, 11,90 €



Für Jonas und Lena ändert sich im Moment vieles, da Mama und Papa sich trennen und umziehen. Die Eltern bemühen sich, so viel ruhigen Alltag wie möglich zu bieten und den Kindern die Sicherheit zu geben, dass sie immer die Eltern bleiben. Sie vermitteln, dass die Bindung zwischen Eltern und Kindern etwas sehr Starkes ist. Mama sagt zu Lena: ‚Du musst keine Angst haben, dass ich euch Kinder irgendwann nicht mehr liebhaben könnte. Eltern haben ihre Kinder immer lieb, egal wie viel Streit sie haben. Mamas und Papas haben ihre Kinder ein Leben lang lieb.‘ Das Buch zeigt, dass die Situation einer Trennung nicht einfach ist, es aber auch möglich ist, wieder froh zu werden. (Kinderwelten)

9

3. Überlastung/ psychische Krankheit bei Erwachsenen

3.1. DER KLEINE UND DAS BIEST

Marcus Saueremann, Uwe Heidschötter

Klett Kinderbuch Verlag 2017, 14 €



Wenn deine Mutter sich in ein Biest verwandelt, ist vieles anders. Dies ist die Geschichte von einem kleinen Kind und seinem Biest. Seinem großen, unendlich liebenswerten Trauerkloß von Biest. Der Kleine muss sich ein bisschen um das Biest kümmern. Damit es nicht zu traurig ist. Und um sich selber muss er sich auch kümmern. Weil das Biest so viel vergisst. Es kann aber auch sehr nett sein mit so einem Biest. Ein Biest verbietet nicht dauernd etwas. Und nachts kommt es zu einem ins Bett. Das ist gemütlich – meistens. Wie

lange dauert eigentlich so eine Verbiesterung? In wunderschönen, nachdenklichen und heiteren Bildern und wenigen, einfachen Sätzen erleben wir, wie aus dem Biest ganz langsam wieder die Mama des Jungen wird. (Verlag)

3.2 MAMA, ICH MAG DICH ...

Komako Sakai

Beltz & Gelberg Verlag 2015, 6,50 €



Schon das Cover fällt ins Auge: Der Titel „Mama, ich mag dich“, passt so gar nicht zum Titelbild, auf dem der kleine Hase ziemlich bedröppelt dreinschaut. Und dieser Satz wird gleich zu Beginn des Buches wiederholt. Beim Umblättern springt allerdings ein großes „NICHT“ entgegen, begleitet vom Hasenkind, das seinen Kopf gekränkt zur Seite wendet und den Blickkontakt vermeidet. Auf den nächsten Seiten erfahren wir, weshalb sich das Hasenkind von seiner Mama vernachlässigt fühlt: nicht nur, dass sie sonntags immer lange schläft, obwohl es doch Hunger hat, sie hetzt es auch immerzu, während sie selbst mit ihren Freundinnen Zeit vertrödelt. Am schlimmsten ist, dass sie ihm gesagt hat, dass er sie nicht heiraten könne, auch nicht, wenn er ‚riesengroß‘ sei. So eine Mama will das Hasenkind nicht haben und beschließt, die Mama zu verlassen. Mit einem lauten Rums knallt es die Tür zu, „Tschüss, doofe Mama!“. Während die Hasenmama noch nachdenklich im Bett sitzt, geht die Tür wieder auf: Hasenkind hat seinen Ball vergessen. ‚Freust du dich, dass ich wieder da bin‘, fragt es. ‚Und wie!‘, kommt die Antwort, ‚Du bist doch mein allergrößter Schatz!‘, und schon springt das Hasenkind in die Arme der Mama.

Mit wenigen Worten und mit Bildern, die sich auf das Wesentliche konzentrieren gibt die japanische Autorin Sakai einfühlsam die Perspektive eines jungen Kindes wieder. Dieses Buch unterstreicht, dass Kinder ihren Ärger über Erwachsene ausdrücken dürfen und ist somit ein wichtiger Beitrag in Bezug auf Adultismus. Und es zeigt, dass verärgert sein und sich dennoch zu lieben kein Widerspruch ist, dass ambivalente Gefühle auch zum Leben dazu gehören.

Ein noch stärkerer Schluss wäre gewesen, wenn die Mutter aktiv auf das Hasenkind zugegangen wäre, als es nochmal zur Tür hereinkommt. Es sind die Erwachsenen, die verantwortlich sind für die Beziehungsgestaltung zwischen Kindern und Erwachsenen. (Kinderwelten)

10

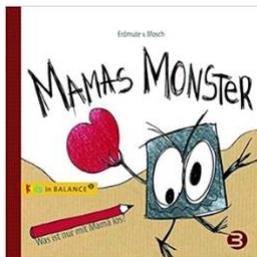
3.3 MAMAS MONSTER

Was ist nur mit Mama los?

Erdmute von Mosch

Balance Verlag 2011, 14,95 €

Ein Depressions-Monster, das Gefühle klaut, ja gibt's denn so was? Seit Riekeweiß, was mit Mama los ist, geht es ihr gleich besser. Dieses zauberhafte Bilderbuch ist das erste, das es Eltern, Großeltern und Erzieherinnen ermöglicht, kleinen Kindern zu erklären, was eine Depression ist. „Mama, bist du böse auf mich?“ will die kleine Rieke von ihrer Mutter wissen, die seit Tagen nur noch müde im Bett oder



auf dem Sofa liegt und keine Lust zum Spielen hat. Rieke ist traurig und fühlt sich schuldig, weil sie denkt, sie hat was falsch gemacht. Mit einfühlsamer Sprache und wunderbar zarten Bildern hat Erdmute von Mosch ein Buch gestaltet, das 3 bis 6-jährigen Kindern die Krankheit Depression verständlich macht und erklärt, dass Traurigkeit und Rückzug Symptome einer Krankheit sind und mit Geduld und Hilfe von Ärzten und Therapeuten behandelt werden können. (Verlag)

3.4 MAMA, MIA UND DAS SCHLEUDERPROGRAMM

Kindern Borderline erklären

Christiane Tilly, Anja Offermann, Anika Merten

Balance Verlag 2012, 14,95 €

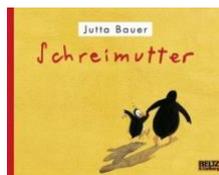


Mia versteht ihre Mutter manchmal gar nicht: Immer muss sie telefonieren, ist traurig oder tut sich weh! Als sie eines Tages verschwindet, ist Mia außer sich vor Sorge. Und stinkesauer: Was ist nur mit Mama los? Wenn ein Familienmitglied psychisch erkrankt, erleben auch die Kinder große Verunsicherung. Es ist wichtig, sie nicht allein zu lassen mit ihren Ängsten und Fragen. Sie brauchen Ermutigung, altersgemäße Informationen, Raum für Spaß und Spiel. Dazu trägt dieses Buch bei. Kinder lernen Borderline-Symptome zu verstehen und begreifen, dass sie geliebt werden, auch wenn Vater oder Mutter das im Schleuderprogramm der Gefühle nicht so zeigen können. (Verlag)

3.5 SCHREIMUTTER

Jutta Bauer

Beltz Verlag 2000, 12,90 €



Einmal wird die Mutter des kleinen Pinguins so schrecklich wütend, dass sie schreien muss. Aber hinterher tut es ihr Leid. Und dann sagt sie "Entschuldigung!" Pinguin-Kindern ergeht es manchmal nicht anders als Menschen-Kindern. Ihre Mutter ist wütend. „Heute Morgen hat meine Mutter so geschrien, dass ich auseinander geflogen bin“, erzählt der kleine Pinguin. Der Kopf fliegt ins Weltall, sein Körper ins Meer, die Flügel verschwinden im Dschungel, der Schnabel landet

in den Bergen und der Po in der Stadt. Müde vom Suchen kommen die kleinen Füße in der Wüste Sahara an. Da legt sich ein großer Schatten über sie - die Mutter des kleinen Pinguin hat alles wieder eingesammelt und zusammengenäht: ‚Entschuldigung‘, sagt sie. Schöner als mit diesem Bilderbuch von Jutta Bauer kann man es wirklich nicht sagen. (Verlag)

11

3.6 WARUM IST MAMA TRAUIG?

Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Susanne Wunderer

Mabuse Verlag 2010, 12,95 €



Kindern fällt es schwer zu verstehen, was los ist, wenn Papa oder Mama psychisch erkranken. Die Autorin beschreibt in kurzen, klaren Sätzen die Geschichte vom Schaf Lilli, dessen Mutter depressiv wird: Lilli lebt gemeinsam mit ihrer Mutter. Anfangs ist der Himmel über der grünen Wiese blau, die Wolken weiß und Lilli und Mama lächeln. Lillis Welt ist in Ordnung. Besonders liebt Lilli die Gute-Nacht-Geschichten, die ihr Mama vor dem Einschlafen erzählt. Später verdunkeln sich die Wolken, genau wie Mamas psychische

Verfassung. Sie lacht nicht mehr und erzählt auch keine Gute-Nacht-Geschichten. Als Lilli nicht mehr mit ihrem Freund Paul spielen will, weil sie ihre Mama nicht allein lassen mag, wendet der sich an seine Oma. Diese weiß Rat und geht mit Lillis Mama zur Ärztin. Lilli erfährt, dass sie keine Schuld am Verhalten ihrer Mutter trägt. Am Ende des Buches scheint wieder die Sonne, Lillis Mama ist wieder gesund und Lilli weiß, wo sie sich Hilfe holen kann.

Der Autorin gelingt es, das schwierige Thema einer psychischen Erkrankung sachlich und kindgerecht darzustellen. Ihre einfachen und in wenigen Farben gehaltenen Bilder konzentrieren sich auf die Hauptpersonen und ihre Gemütszustände. So wird auch für junge Kinder eine Depression nachvollziehbar. Der Ratgeber im zweiten Teil des Buches bietet gute Informationen für Erwachsene: Neben weiterführenden Adressen finden sich Hinweise dazu, wie Erwachsene mit Kindern über die psychischen Erkrankungen von Eltern sprechen können. Besonders hilfreich sind die kurzen Erklärungen von psychischen Erkrankungen am Ende des Buches, deren Formulierungen im Gespräch mit Kindern übernommen werden können. (Kinderwelten)

4. Armut/ Arbeitslosigkeit

4.1 KÖNIGIN FÜR EINE NACHT

Leonora Leitl

Kunstanstifter Verlag 2019, 20 €



Die Mutter, Roberta Tannenbaum, hat ihre Arbeit als Biologin verloren. Zuerst freuen sich die Kinder darüber, weil sie nun nachmittags früher aus dem Kindergarten oder dem Hort nach Hause gehen können. Von da an werden die Kleider auf dem Flohmarkt gekauft, den Urlaub verbringt die Familie im Garten. Doch die Mutter wird immer trauriger und ihre Niedergeschlagenheit zieht sich durchs ganze Haus. Die Kinder haben schließlich die rettende Idee: alle zusammen eröffnen sie die „Gärtnerei Tannenbaum“. Das Einweihungsfest wird ein Erfolg und so, wie die Mutter wieder zu strahlen beginnt, „strahlt“ auch der Kaktus und öffnet seine Blüten für eine Nacht.

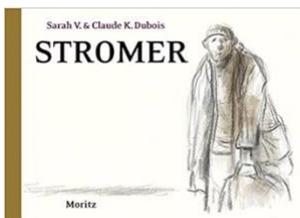
12

Anschaulich erzählt das Buch am Beispiel der Roberta Tannenbaum, was passiert, wenn ein Mensch seine Arbeit verliert. Auch wenn die Mittelschichtsfamilie über gewisse Ressourcen wie Haus und Garten oder Auto verfügt, werden doch die psychischen Auswirkungen eines Jobverlustes deutlich. Die humorvollen Illustrationen mit vielen witzigen Details tragen dazu bei, dass das Thema nicht zu belastend wirkt. Es ist erstaunlich, dass es kaum Kinderbücher zum Thema „Arbeitslosigkeit“ gibt, obwohl viele Kinder und ihre Familien davon betroffen sind. Besonders gut gefallen hat uns, dass nicht der Vater, sondern die Mutter als Berufstätige im Zentrum des Buches steht. Vom Beruf des Vaters ist nur in einem kurzen Satz die Rede: er ist Erzieher, auch davon gibt es wenig Repräsentanten in Kinderbüchern. (Kinderwelten)

4.2 STROMER

Claude K. Dubois

Moritz Verlag 2017, 12,95 €



Stromer ist ein wunderbares Buch, das jungen Leser*innen ermöglicht, sich einfühlsam in den Alltag eines obdachlosen Menschen hinein zu versetzen. Mit beeindruckenden Bildern und wenig Text erzählt „Stromer“ von dem Tagesablauf eines Menschen, der auf der Straße lebt. Parallel wird der Tag eines kleinen Mädchens, das behütet aufwächst, angedeutet. Während das kleine Mädchen in einem gemütlichen Bett aufwacht und von der Mutter mit dem Auto durch die verregnete Stadt gefahren wird, erwacht Stromer

durchnässt, frierend und hungrig unter dem Dach einer Bushaltestelle. Stromer muss aber nicht nur Hunger, Kälte, Durst und Müdigkeit ertragen, sondern erlebt auch starke Einsamkeit, Nichtbeachtung, Verachtung, soziale Ausgrenzung und Vertreibung durch die Polizei. Als ein Briefträger an ihm

vorbeifährt, erinnert sich Stromer an die Zeit, als er selbst noch Post ausgetragen hat. Aber als er sich in der Wärmestube in die Schlange stellt, um etwas zu essen zu bekommen, und seinen Namen sagen soll, kann er sich nicht daran erinnern. Mit knurrendem Magen verlässt der „Bonhomme“ (wie Stromer im Original heißt, und was auf Französisch „guter Kerl“ bedeutet) deshalb wieder die Wärmestube. Stromer fährt Bus, um sich aufzuwärmen und steigt an der Bushaltestelle aus, an der das kleine Mädchen mit seiner Mutter wartet. Das Kind nimmt Stromer wahr. Später begegnen sich die zwei nochmals in einem Park voller Kinder, Enten und Liebespaare, in dem Stromer sich hinter seinem dicken Wollumhang zu verstecken versucht. Das kleine Mädchen nimmt ihn dennoch wahr und bietet ihm seinen Keks an: ‚Magst du meinen Keks? Du siehst ja komisch aus. Wie ein Teddy!‘ Das Mädchen hat ein Lächeln in den Augen. Es ist der beste Keks der Welt. Am Abend stellt sich Stromer wieder in die Schlange der Wartenden in der Wärmestube. ‚Diesmal hat er ein Lächeln im Herzen. Und einen Namen‘...

Auch wenn das Buch die Obdachlosigkeit nicht aus der Welt verbannen wird, unterstützt es Kinder, darin, Menschen, die an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt werden, würdevoll wahrzunehmen und zeigt den Leser*innen wie bedeutsam es ist, Menschen, die gesellschaftlich ausgegrenzt sind, wahrnehmen und ihnen ohne Vorurteile zu begegnen. (Kinderwelten)

5. Tod/Trauer

5.1 DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT

Ulf Nilsson, Eva Eriksson

Moritz Verlag 2006, 13,95 €

Beltz & Gelberg Verlag 2018, minimax 6,50 €



Ester, Putte und »ich« gründen an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut. Für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet, wollen sie die besten Beerdigungen der Welt ausrichten! Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester will sie begraben. Auf einer Lichtung, zu der nur der geheime Pfad der Kinder führt. Ester ist fürs Schaufeln zuständig, »ich« für ein Gedicht am Grab und der kleine Putte soll dazu weinen. Aber eine Beerdigung ist natürlich nicht genug. Jetzt werden noch mehr tote Tiere gebraucht. Ester greift zum Telefon...

Ulf Nilssons Geschichte über dieses ganz ernsthafte Spiel zu Leben und Tod ist so präzise wie humorvoll. Jeder wird sich darin selbst entdecken und dabei unsentimental an den befreienden Umgang mit dem Tod zu Kinderzeiten erinnert. Auf wunderbar subtile Weise vervollständigen Eva Erikssons atmosphärische Bilder dabei die Geschichte. Ein Bilderbuch, das der schwedische Originalverlag bereits als »Klassiker von morgen« bezeichnet. (Verlag)

5.2 EIN EISKALTER FISCH

Frauke Angel, Elisabeth Kihlßl
Tyrolia 2020, 16,95 €



Der Tag, an dem das geliebte Haustier stirbt, ist der schönste Tag im Leben des kleinen Buben. So scheinbar Gegensätzliches liebevoll-stimmig zusammenzubringen, das gelingt kaum einer so gut, wie der deutschen Autorin Frauke Angel in dieser berührenden Bilderbuchgeschichte.

Denn natürlich ist es traurig, dass Onno gestorben ist und nun aufgebahrt in einer Schüssel voll Wasser und Orchideenblüten liegt. Wahrlich kein Grund zum Fröhlichsein. Nicht einmal für normalen Alltag.

Das spürt auch der Vater des Buben, ein starker und kräftiger Mann, beherrscht und selbstdiszipliniert, oder wie sein Sohn meint: „nicht so der Kuscheltyp“. Beim Anblick des leeren Aquariums laufen diesem großen, starken Mann allerdings plötzlich die Tränen über die Wangen – und damit

kommt auch einiges anderes in Bewegung.

Die äußere Schale bekommt allmählich Brüche, Annäherung ist möglich, Gefühle werden zugelassen, in ihrer Trauer finden die einzelnen Familienmitglieder zueinander, spüren den Zusammenhalt, die Gemeinsamkeit in diesem intensiven, emotionalen Moment.

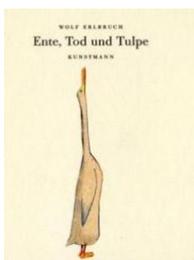
Es ist das bekannte Besinnen auf das Wesentliche in Zeiten, in denen uns die Endlichkeit (schmerzhaft) vor Augen geführt wird. Von Frauke Angel mit unfassbar viel Charme und Augenzwinkern erzählt. Von Elisabeth Kihlßl in wunderbar leichte Bilder gegossen. Ein Buch, das mit beeindruckender Leichtfüßigkeit auf das ganz Zentrale zurückführt.

Und das, obwohl Papa den Onno eigentlich gar nicht leiden konnte. (Verlag)

14

5.3 ENTE, TOD UND TULPE

Wolfgang Erlbruch
Antje Kunstmann Verlag 2007, 14,90 €



Irgendwann stellt jedes Kind die Frage nach dem Tod. Ganz unbefangen. Alle Eltern wissen das und haben selten eine unbefangene Antwort parat. So selbstverständlich der Tod im Leben ist, so selbstverständlich gehört er ins Kinderbuch. In Wolfgang Erlbruchs Ente, Tod und Tulpe ist der Tod ein leichtfüßiger Begleiter, schon immer da, man merkt es nur nicht: Schon länger hatte die Ente so ein Gefühl. ‚Wer bist du und was schleichst du hinter mir her?‘ ‚Schön, dass du mich endlich bemerkst‘, sagte der Tod. ‚Ich bin der Tod.‘ Die Ente erschrak. Das konnte man ihr nicht übel nehmen. ‚Und jetzt kommst du mich holen?‘ ‚Ich bin schon in deiner Nähe, so lange du lebst

nur für den Fall.‘ ‚Für den Fall?‘ fragte die Ente. ‚Na, falls dir etwas zustößt. Ein schlimmer Schnupfen, ein Unfall, man weiß nie.‘ (Verlag)

5.4 GEBRAUCHSANWEISUNG GEGEN TRAUERIGKEIT

Eva Eland

Hanser 2019, 8 €



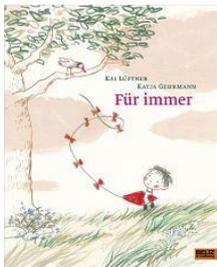
Manchmal kommt Traurigkeit ganz unerwartet und lässt einen nicht mehr los. Dann ist es gut, keine Angst vor ihr zu haben! Am besten gibt man ihr einen Namen, hört ihr zu und verbringt etwas Zeit mit ihr. Vielleicht will sie einfach nur wissen, dass sie willkommen ist. Vielleicht braucht sie nur ein bisschen frische Luft, etwas Musik und heißen Kakao. Vielleicht will sie sich einfach nur neben einen Freund schlafen legen. Und wenn man aufwacht, ist sie weg. – Ein hilfreiches Geschenk- und originelles Bilderbuch für alle, die traurig sind und etwas Aufmunterung brauchen.

Überraschend und einfühlsam illustriert von Eva Eland. (Verlag)

5.5 FÜR IMMER

Kai Lüftner, Katja Gehrman

Beltz & Gelberg Verlag 2013, 12,95 €



Nichts ist mehr so, wie es war, denn Egons Vater ist gestorben. Darum nennt er sich selbst einen „Zurückgebliebenen“. Das sind Menschen, die jemanden verloren haben und zwar für immer. Egon erzählt, wie es ihm nach dem Tod des Vaters geht und wie er versucht, das Unfassbare zu verstehen und damit zu leben. Der Tod des Vaters ist ein tiefer Einschnitt. Das erfährt Egon auch an den Reaktionen von Menschen, die ihn komisch behandeln, wenn sie zum Beispiel versuchen, ihn mit Späßen aufzumuntern oder an ihm vorbeisehen. Mit solchem Verhalten können sie Egon nicht helfen. Egon hat etwas verstanden, das für sein Alter eigentlich zu

groß ist: Papa kommt nie mehr wieder. Er ist für immer weg. Der rote Drache, den er noch mit seinem kranken Vater bauen konnte und den er überall mit hinnimmt, gibt ihm Trost und Halt - ebenso wie seine Erkenntnis am Ende des Buches, dass er selbst ein kleines Stück Papa ist. Für immer.

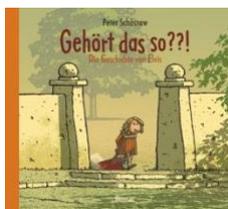
15

Das Besondere an diesem Buch ist, dass uns Egon mit seinen eigenen Worten an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben lässt. Die Bilder könnte er selbst gemalt haben und das erleichtert es, den kranken Vater und das tiefe Grab anzuschauen. Ein hoffnungsvolles Buch zu einem schwierigen Thema. (Kinderwelten)

5.6 GEHÖRT DAS SO??!

Peter Schössow

Hanser Verlag 2006, 14,90 €



Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder und ein wunderbares Bilderbuch voll Poesie. (Verlag)

5.7 OMA TRINKT IM HIMMEL TEE

Fang Suzhen

NordSüd Verlag 2015, 19,99 €



Der junge Xiao Le fährt nach langer Zeit gemeinsam mit seiner Mutter mal wieder die Oma besuchen, die im weit entfernten Dorf der duftenden Blumen wohnt. Diesmal ist etwas anders als sonst, die Atmosphäre ist bedrückt und seine Mama wirkt traurig, denn die Oma öffnet nicht selbst die Tür, ihr geht es nicht gut und sie liegt im Bett. Liebevoll kümmert Xiao Le sich mit seiner Mama um die Oma, er darf ihr sogar die Tabletten geben. Später kann die Oma sogar kurz aufstehen, im Garten trinken die Drei Tee und genießen die gemeinsame Zeit. Etwas später, zu Hause erfährt Xiao Le, dass seine Oma gestorben ist. Sie ist, so erklärt ihm seine Mama, in den Himmel umgezogen und trinkt nun dort ihren Tee. Als seine Mama weint, tröstet Xiao Le sie und erklärt ihr, dass es der Oma gut gehe, weil sie im Himmel bei ihrer Mama sei. Eine Sorge allerdings hat Xiao Le: Er sagt seiner Mama, dass sie nicht zur Oma gehen dürfe, um mit ihr Tee zu trinken, sondern bei ihm bleiben müsse. Als die Mama das verspricht, ist er beruhigt. Jedes Mal, wenn er in den Himmel sieht, denkt Xiao Le an seine Oma und fühlt sich ihr nah.

Auf jeweils einer Doppelseite wird ein kurzer Text mit der Erzählung und daneben ein großformatiges Bild dazu abgebildet. Die in warmen Tönen gehaltenen Zeichnungen spiegeln die intensive Nähe der Personen und ihre verschiedenen Emotionen wider. Die mit dem Tod geliebter Menschen verbundenen belastenden Emotionen wie Trauer und Abschiedsschmerz werden angesprochen, einfühlsam und für Kinder nachvollziehbar dargestellt. Auch die Ängste des Jungen, dass auch die Mutter weggehen könnte, werden aufgegriffen und ernst genommen. Neben dem Schmerz erlebt Xiao Lee auch das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit durch die verlässliche Nähe zu seiner Mama und wird so getröstet. Der Tod erscheint so als etwas Selbstverständliches, das zum Leben dazu gehört und mithilfe liebevoller Beziehungen ertragen werden kann. (Kinderwelten)

16

5.8 PAPAS ARME SIND EIN BOOT

Stein Erik Lunde, Øyvind Torseter

Gerstenberg Verlag 2011, 12,95 €



Es ist stiller, als es je zuvor gewesen ist ... Denn eine fehlt die Mutter des Ich-Erzählers. Wie gut, dass es da noch Papa gibt! Seine Arme sind ein Boot, das den kleinen Jungen vor der Dunkelheit beschützt: »Wird schon werden«, sagt Papa, »ganz sicher!« In poetischen Worten und mit großer Wärme erzählt Stein Erik Lunde die Geschichte von dem kleinen Jungen, seinem Papa und einem großen Verlust. Der Künstler Øyvind Torseter hat die Geschichte in Bilder gefasst, die den Betrachter durch ihre ungewöhnliche Technik - er arbeitet mit fotografierten Papierbauten, die er zusätzlich am Computer bearbeitet - wie in ein Bühnenbild hineinziehen. Ein Trost- und Mutmachbuch der ganz besonderen Art. (Verlag)

5.9 ÜBER DEN GROSSEN FLUSS

Armin Beusche, Cornelia Haas

Patmos/Sauerländer Verlag 2002, 13,90 €



Eines Tages verabschiedet sich der Hase für immer vom Waschbären: Er müsse auf eine große Reise gehen, auch „über den großen Fluss“ und die Freund*innen könnten ihn nicht begleiten. Deshalb begleitet der Waschbär den Hasen bis zum Fluss, wo sie einander fest umarmen. Dann geht der Hase und ist bald nicht mehr zu sehen. Da setzt der Waschbär sich auf einen Stein und weinte. So saß er einen halben Tag und die Tränen wollten nicht aufhören. Auch die anderen Tiere sind sehr traurig, als sie verstehen, dass der Hase tot und nicht mehr bei ihnen ist. Um sich selbst zu trösten und dem Hasen eine Freude zu machen, spielen sie zusammen eine schöne Musik und tanzen. Die Tiere sind sich sicher, dass der Hase sie hören kann – genauso, wie sie selbst den Hasen durch ihre Erinnerungen und ihre Gefühle bei sich spüren können.

Die Beschäftigung mit dem Sterben und Trauern fällt uns allen oft schwer, meistens wollen wir dieses Thema am liebsten einfach wegschieben. Als Eltern und Pädagog*innen müssen wir uns eingestehen, dass auch schon Kinder mit dem „Abschiednehmen für immer“ konfrontiert sind, weil vielleicht der Opa stirbt, das Meerschweinchen eines Tages nicht mehr lebt oder ein toter Vogel unter dem Baum liegt. In einer solchen Zeit brauchen die Kinder uns an ihrer Seite. Denn erst wenn man seinen Gefühlen im Trauern Ausdruck geben kann, weil man begleitet und getröstet wird, kann das Schmerzliche verarbeitet werden. (Kinderwelten)

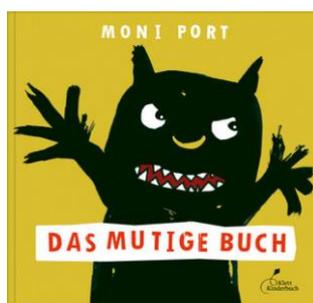
17

6. Gefühle

6.1 DAS MUTIGE BUCH

Moni Port

Klett Kinderbuch Verlag 2013, 13,95 €



Jede*r hat manchmal Angst, so heißt es zu Beginn des Buches. Paul hat Angst im Dunkeln und Asuki vor Haien. Das ist auch wichtig, denn Angst schützt die Menschen vor Gefahren. Doch zu viel Angst ist nicht gut und deshalb gibt es viele Tipps und Tricks, wie die Ängste überwunden werden können, die daran hindern, wichtige Erfahrungen zu machen. Emma singt zum Beispiel immer ein Lied gegen ihre Angst und gegen Vampire hilft Knoblauch. Manchmal hilft es auch etwas zu wissen, damit die Angst kleiner wird. Das Buch ermutigt, den speziellen Angstvertreibungstrick zu finden, der zu einem passt.

Ängste zu überwinden macht mutig: Es ist mutig „Nein!“ zu sagen, wenn man etwas nicht will. Oder zu sagen, dass man Angst hat. Oder doch beim Weihnachtsfest in der Kita ein Lied vorzusingen. Mutig zu werden braucht seine Zeit, heißt es am Schluss und das kleine Monster wünscht freundlich: ‚Viel Glück!‘ Das quadratische Buch mit klaren Zeichnungen und Fotos regt an, über eigene kleine und große Ängste zu sprechen, ohne sich ihrer zu schämen und den eigenen Weg zu einem Leben mit weniger Angst und mehr Mut zu gehen. (Kinderwelten)

6.2 EIN MANN, DER WEINT

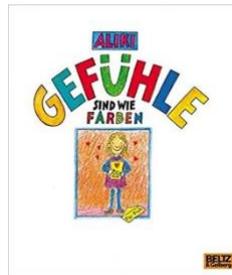
Mathias Jeschke und Wiebke Oeser
Hinstorff Verlag 2011, 14,95 €



Beim Einkaufen mit seiner Mama begegnet ein Junge einem Mann, der weint. Er beobachtet ihn ganz genau, sieht dessen Augen voller Tränen und wie er sich die Nase putzt. Der Junge erinnert sich, was sein Papa gesagt hat: „Männer weinen nicht.“, Aber dieser Mann weint! Ganz allein setzt er sich mit diesem Widerspruch auseinander, während seine Mama einkauft. Irgendwann nimmt er seinen Mut zusammen und fragt den Mann, warum er denn weine. ‚Ach, ich bin so traurig.‘ sagt dieser. Der Junge ist froh über das Weinen, ohne zu wissen, warum. Zu Hause erzählt er seinem Vater von dem Erlebnis, das ihn sehr beschäftigt. Der Vater sieht ihn lange an und schließt dann seinen Sohn in die Arme. Das Buch lädt ein, sich mit immer noch vorhandenen stereotypen Rollenmustern auseinanderzusetzen und mit Kindern darüber ins Gespräch zu gehen. (Kinderwelten)

6.3 GEFÜHLE SIND WIE FARBEN

Aliki
Beltz & Gelberg Verlag 2016, 14,95 €



Wie ist es, wenn man sich freut oder wenn man eine richtig dicke Wut hat? Und wenn man einsam ist oder neu in eine Klasse kommt? Lauter Alltagsszenen, die eigene Gefühle zeigen und erklären, was andere fühlen. Wie ist es, wenn einer neidisch ist oder ganz einsam oder wenn er furchtbar traurig ist? Und wenn man schüchtern in eine neue Klasse kommt? Gefühle, die man hat und die andere haben, werden hier farbig geschildert. Auch das allerschönste Gefühl gehört natürlich dazu - die Liebe. Alikis Spielszenen aus dem Alltag vermitteln Verständnis für eigene und fremde Gefühle. Ein Bilderbuch zum Mitfühlen und Mitfreuen, schon für Kinder ab 4 Jahre. (Verlag)

18

6.4 GRETA HAUT AB

Pija Lindenbaum
Oetinger Verlag 2017, 14,99 €



Ein brillantes Buch zum Thema: Wenn kleine Kinder zornig sind! Greta ist ganz schön wütend. Sie will nicht raus aus der Sandkiste, so lange sie ihre Straße nicht fertiggebaut hat. Sie will nicht mit zum Kaffeetrinken, wenn sie nicht anziehen darf, was sie will. Gründe für ihre Wut gibt es viele. Als sie genug hat, haut sie ab. Wohin? Egal, Hauptsache, man kann dort tun und lassen, was man möchte. Unterwegs fällt sie in einen ziemlich ekligen Graben und als niemand kommt, um sich um sie zu kümmern, beschließt sie kurzerhand wieder nach Hause zu gehen. Kindliche Empfindungen psychologisch präzise nachgezeichnet! (Verlag)

6.5 HEUTE BIN ICH

Mies van Hout

arcari Verlag 2016, Mini-Ausgabe 9,00 €

Gebundene Ausgabe 2012, 13,90 €



Heute bin ich zufrieden. Und du? Bist du neugierig? Gelangweilt? Zornig? Mies van Hout hat Fische in leuchtenden Ölpastellfarben gemalt. Jeder Fisch drückt ein anderes Gefühl aus; mal ist es eine schöne, mal eine verwirrende Stimmung, manchmal eine heftige Empfindung, manchmal eine ganz zarte. Das Bilderbuch nimmt einen mit auf eine Reise durch die Welt der Gefühle. Es regt an, über Empfindungen zu reden, sie zu benennen und besser zu verstehen. (Verlag)

6.6 ICH BIN JETZT ... WÜTEND, GLÜCKLICH, STARK

Constanze von Kitzing

Carlsen 2017, 12,99 €



„Ich bin mutig, ich bin laut, ich bin geduldig, ich bin allein – Nein! Lass und Freunde sein.“

In diesem Pappbilderbuch haben viele Gefühle und Eigenschaften der Kinder Platz. Dieser zweite Band ist ebenso liebevoll gezeichnet und mit Humor und einigen Überraschungen versehen. Das Thema Behinderung ist leider weiterhin ausgelassen. Auch könnten mehr Zärtlichkeiten unter Jungs gezeigt werden – es sind eher die Mädchen, die trösten und streicheln. (Kinderwelten)

19

6.7 ICH UND MEINE ANGST

Francesca Sanna

NordSüd Verlag 2019, 16,00 €



Ein Schulkind beschreibt aus der Ich-Perspektive das Leben mit einer zunehmenden Angst, die als weißes, rundes Wesen dargestellt wird. „Ich habe immer schon ein Geheimnis gehabt: eine winzige Freundin namens Angst. Die Angst hat immer auf mich aufgepasst und mich beschützt.“ Das Gefühl Angst wird zu Beginn der Geschichte noch als positiv beschrieben, weil es beschützend wirkt. Das Kind migriert mit der Familie in ein neues Land und dadurch nimmt die wachsende Angst so viel Raum ein, dass das Kind sozial isoliert wird, nicht unbeschwert zur Schule gehen und nicht mehr gut schlafen kann. Die Riesen-Angst beherrscht nun das Kind. „Die Angst hasst meine neue

Schule. Wenn der Lehrer meinen Namen falsch sagt, wird sie wütend... obschon ich weiß, dass es nur ein Versehen war.“ Eines Tages möchte ein Junge mit dem Kind spielen und dabei zeigt sich auch seine Angst als kugeliges Wesen. Die Kinder erkennen, dass jedes Kind auf dem Pausenhof eine kleine Angst dabei hat. „Ich hatte geglaubt, ich sei die Einzige, die so was hat.“ Das Kind überwindet die eigene Angst also mit Hilfe einer Freundschaft und Zuwendung von anderen Kindern, ganz ohne die Beteiligung von Erwachsenen.

Die Künstlerin Francesca Sanna zeichnet wunderbar die zugewandte Art der Kinder zu ihrem Gefühl Angst, die meist ja beschützt. Ebenso wird deutlich, dass es hilfreich sein kann, die eigenen Gefühle zu zeigen, um anderen Menschen näher zu kommen und deren Gefühle kennen zu lernen. Die Illustratorin zeigt verschiedene Kinder mit unterschiedlichen Hauttönen. Erwachsene kommen in diesem Buch nur am Rande vor, die Erlebenswelt der Kinder steht im Mittelpunkt.

Wir würden das Buch noch gelungener finden, wenn es einen Hinweis auf die Verantwortung gäbe, die Erwachsene durchaus haben, wenn Kinder eine Angststörung haben, also eine beständige Belastung durch eine Riesen-Angst, die ein Kind beherrschen kann und sich nicht mehr von alleine bewältigen lässt.

Für ihr Debüt „Die Flucht“ bekam Francesca Sanna diverse internationale Auszeichnungen, unter anderem stand das Buch auf der Auswahlliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis. (Kinderwelten)

6.8 ICH UND MEINE GEFÜHLE

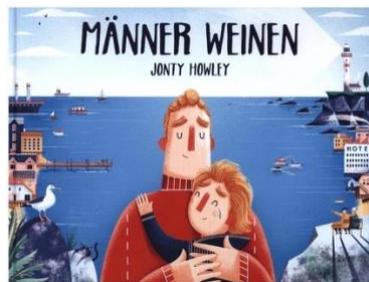
Holde Kreul, Dagmar Geisler
Loewe Verlag 2011, 9,95 €



Kinder wissen oft nicht, wie sie mit ihren Gefühlen umgehen sollen. Da Gefühle von außen schnell bewertet werden, erfahren Kinder, dass es sehr problematisch und unangenehm sein kann, wenn man seine Emotionen zeigt. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen, ist ein Lernprozess und wichtig für das Zusammenleben. Dieses Buch lädt mit seinem einfachen Text und den ausdrucksstarken Bildern Eltern und Kinder dazu ein, über ihre Emotionen zu sprechen. (Verlag)

6.9 MÄNNER WEINEN

Jonty Howley
Zuckersüß Verlag 2020, 24,90€



Vor seinem ersten Tag an einer neuen Schule ist Levi ganz mulmig zumute. Da sagt sein Papa in seiner Hilflosigkeit: "Männer weinen nicht!"

Doch auf seinem Schulweg beobachtet Levi überall Männer, die ihren Gefühlen freien Lauf lassen.

Als Levi am Nachmittag nach Hause kommt, hat sein Papa Tränen in den Augen und beide verstehen: Männer weinen, und das ist vollkommen okay...

Dieses wundervolle Kinderbuch zeigt unseren Jungs und Mädchen, dass es gesund, wichtig und ganz normal ist, Emotionen, Angst und Verletzungen zu zeigen. Mit spektakulären Illustrationen in wunderbaren Pastelltönen ist "Männer weinen" ein kleines Meisterwerk (Verlag).

6.10 TUPFST DU NOCH DIE TRÄNEN AB

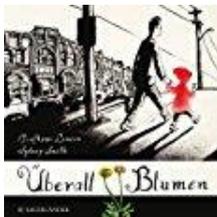
Jörg Mühle
Moritz Verlag 2017, 8,95 €



„Hasenkind ist hingefallen und hat eine Wunde. Und die blutet auch noch! Das ist schlimm für so ein kleines Häschen. Kannst du es trösten?“ (Verlag) Der Autor hat ein interaktives Buch für die jüngsten Leser*innen geschrieben. Er spricht sie direkt an und bezieht sie mit ein. Einfühlsam werden die Geschehnisse kommentiert. „Aua! Hasenkind ist hingefallen! Hoffentlich ist nichts passiert.“ Dann werden die Kinder aufgefordert. „Dreimal pusten hilft bestimmt.“ Ein Pflaster hilft auch, den Schmerz zu lindern. „Hier ist schon eins: Machst du das bitte?“ Der Zauberspruch „Heile, heile Hasendreck, in hundert Jahr'n ist alles weg.“, hilft auch ganz gut und das Taschentuch für die Nase und die Tränen liegen bereit. Am Ende ist alles gut und das Hasenkind hüpfte fröhlich weiter. Für die Jüngsten ist das Thema der körperlichen Un/Versehrtheit von großer Bedeutung. (Kinderwelten)

6.11 ÜBERALL BLUMEN

Jon Arno Lawson, Sydney Smith
Fischer Sauerländer Verlag 2016, 14,99 €



Ein Kind mit einem roten Kapuzenpullover wird von seinem Vater durch eine graue Stadt nach Hause begleitet. Während der Vater meistens mit seinem Handy telefoniert oder zielstrebig seinem Weg folgt, beobachtet das Kind zahlreiche Details seiner Umgebung. Dabei entdeckt es zwischen den Ritzen des grauen Betons immer mehr bunte Blumen, die es sammelt und an andere Menschen und Tieren verteilt. Während am Anfang des Buches außer dem roten Kapuzenpullover des Kindes alle Bilder in Schwarz-Weiß gezeichnet sind, werden die Zeichnungen im Laufe des Buches – jedes Mal, wenn das Kind weitere Blumen entdeckt und verschenkt – immer ein Stück bunter. Ohne Wörter findet hier Poesie statt, die nicht nur jedes Kind auf Grund seiner eigenen Erfahrungen innerhalb der Welt der Erwachsenen verstehen kann, sondern auch die erwachsen gewordenen Kinder daran erinnert, wie bereichernd es sein kann, achtsam zu sein und die Augen für die schönen Dinge dieser Welt zu öffnen. (Kinderwelten)

21

Das Kind, das im Klappentext als Mädchen beschrieben wird, kann in den Zeichnungen erfreulicherweise nicht eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden. Dadurch können sich Kinder jeden Geschlechts mit dem Kind identifizieren. Dennoch ist das Kind – obwohl die Menschen im Buch so gezeichnet sind, dass eine Vielfalt an Menschen zumindest angedeutet ist – ein weißes¹ Kind. Zudem reproduziert das Einfamilienhaus mit den heterosexuellen Eltern am Schluss der Geschichte stereotype Mittelschichtsfamilienbilder, auf die man gut hätte verzichten können. (Kinderwelten)

6.12 WARUM WEINT DER PAPA?

Kristina Murray Brodin, Bettina Johansson
 Maria Benson Verlag 2018, 12,50 €



In diesem wunderbar farbenfroh illustrierten Kinderbuch geht es um das Zeigen von Gefühlen. Zwei Kinder, eines Schwarz¹, eines weiß, sehen zufällig eine weinende, männliche Person auf einer Parkbank und fragen sich „warum weint der Papa?“ Sie entwickeln kreativ zahlreiche, zum Teil witzige, Ideen, weshalb dieser „Papa“ weint. Dabei werden von der Autorin und der Illustratorin einige Tabus angesprochen, die es wenig in Kinderbüchern für Dreijährige zu finden gibt: weinende Männer in der Öffentlichkeit, häusliche/körperliche Gewalt von Frauen gegen Kinder und Männer, die Überforderung von Erwachsenen mit weinenden Babys, die sich kaum beruhigen lassen. Sogar der mögliche Tod von jungen Kindern kommt vor: „Vielleicht ist das Baby von dem Papa gestorben“, flüstert Hamsa.

Auch werden – vor allem durch die Illustrationen – stereotype Geschlechterrollenbilder aufgeweicht. Die Mutter von Alvis fährt Motorrad und repariert ihr Auto. Der „Papa“ rennt – umrahmt von Rosarot - auf seine „Mama“ zu und freut sich riesig. Es gibt eine sehr wütend aussehende Polizistin. Der „Papa“ fährt ein rosa Fahrrad. Die beiden Kinder in den Hauptrollen sind eher rundlich und genderneutral angezogen, eines hat eine Brille. Der „Papa“ ist mit Anzug und Krawatte äußerlich sehr stereotyp dargestellt. Eines der beiden Kinder, die gleichberechtigt als Hauptfiguren gezeigt werden, hat keinen eigenen Papa, was aber nicht als defizitär dargestellt wird. Die Kinder sprechen über die von dem fremden Mann gezeigten und auch über ihre eigenen Gefühle ganz klar und deutlich: „Vielleicht ist der Papa müde“, sagt Alvis. „Davon wird man auch traurig.“ „Ich vermisse meinen Opa“, schluchzt Hamsa. „Jetzt bin ich auch traurig.“

Am Ende fragen die Kinder den weinenden „Papa“ direkt selbst, sie handeln also eigenständig. Der „Papa“ erklärt: „Ich weine, weil ich so glücklich bin“, (...) „weil ich auf dem Weg zu meinen Kindern bin.“ Es geht also am Ende um Freudentränen, die die beiden Kinder dann vor lauter Mitgefühl ebenso weinen. Er rückt damit seine Kinder in den Mittelpunkt. Hier bietet es sich an mit den Kindern beim Vorlesen zu überlegen, welche Möglichkeiten es für diese Tränen geben könnte.

22

Das Buch bietet viele Gelegenheiten um über verschiedene Gefühle wie das Weinen von Männern und Jungs oder übers Mitfühlen zu sprechen und gemeinsam über manche der Illustrationen zu schmunzeln. Leider gibt es nur heterosexuelle Familienmodelle. Die Familie des Schwarzen Kindes wird insgesamt weniger intensiv beleuchtet als der Alltag des weißen Kindes, das ist bedauerlich. Ein lustiges und auch ernstes Buch für die Kita zum Thema Gefühle und Gender, in dem ein Schwarzes Kind eine Hauptrolle spielt! (Kinderwelten)

¹ Wir möchten deutlich machen, dass es sich bei den Begriffen „Schwarz“ und „weiß“ nicht um Hautfarben oder biologische Kategorien handelt. Wir betrachten diese Begriffe als soziale Konstruktionen, als Zuschreibungen, die zugleich gesellschaftliche Hierarchien ausdrücken und gesellschaftliche Positionen zuweisen. Dabei sind Menschen, die die Zuschreibung „weiß“ erhalten, „Schwarz“ markierten Menschen gegenüber in der privilegierten Position. Wir schreiben den Begriff „Schwarz“ groß, weil er von vielen Menschen als Selbstbezeichnung genutzt wird, „weiß“ hingegen in Kleinbuchstaben und kursiv, um diese Position davon abzugrenzen.

6.13 WENN LISA WÜTEND IST

Heinz Janisch

Beltz & Gelberg Verlag 2015, 12,95 €



Wenn Lisa wütend ist, hat sogar der Hund im Park Angst vor ihr, sie kann Spielkameraden mit einem Blick in Mäuse verwandeln und so fest aufstampfen, dass das Kinder auf der anderen Seite der Welt hören können. Lisas Wut steigert sich so sehr, dass sie ganz laut schreien muss – wir sehen Lisa, die mit gerötetem Gesicht, zusammengekniffenen Augen und sperrangelweit geöffnetem Mund eine gesamte Bilderbuchseite einnimmt. Lisa schreit so lange, bis es ihre ganze Wut in der Luft zerreißt wie ein Blatt Papier. Und die Wut wird zu Papierschnipseln, die Lisa wegpustet. (Kinderwelten)

Wut ist ein mächtiges Gefühl für Kinder und Erwachsene. Jede*r kennt das Gefühl, in wütender Ohnmacht gefangen zu sein, vor Wut platzen zu können. Diese Intensität, das Verhaftetsein im Gefühl, spiegeln die farbenprächtigen, großformatigen Illustrationen eindrücklich wieder, die sich ganz auf die Bilder konzentrieren. Nur ein Satz begleitet die Bilder. Der immer gleiche Satzbeginn „wenn Lisa wütend ist“ unterstreicht die verschiedenen Wege, die Lisa sucht, um ihrer Wut Ausdruck zu geben. Es ist ihr erlaubt, sich ihrer Wut mit allen Sinnen hinzugeben: sie darf stampfen, schreien, Andere niedermachen so lange, bis sich die Wut in Luft auflöst. Dieser Weg aus der Wut heraus wird durch die Farbgebung unterstützt: so sind die ersten beiden Seiten leuchtend Rot und am Ende Grün gehalten. Lisas Mimik und ihre Körperhaltung in den einzelnen Szenen ermöglichen es Kindern und Erwachsenen, sich in Lisa hineinzusetzen. Warum Lisa wütend ist, erfahren wir nicht, so bieten sich vielerlei Gesprächsanlässe über das warum und über eigene Wutanfälle. (Kinderwelten)

23

6.14 WHAT DO I FEEL? ¿QUÉ SIENTO?

Was fühle ich

(Englisch und Spanisch)

Child's play 2011, 4,80 €



Junge Kinder spielen mit Wasser, Sand und Gras, probieren Teig und zerreißen Papiertücher. Dabei fühlen sie, wie sich die Dinge anfühlen: nasse Tropfen, weicher Schnee, warmer Sand und nasses Gras. In warmen und freundlichen Farben sind Kinder zu sehen, die alle vergnügt unterschiedlichen Tätigkeiten nachgehen.

Die Kinder sind divers, das Kind auf dem Titelblatt trägt ein Hörgerät. Sehr sinnlich lässt sich nachspüren, wie sich die Dinge anfühlen, die für viele junge Kinder interessant sind. Die farbenfrohen Illustrationen laden zum Austausch ein – und/oder machen Lust, gleich loszugehen und etwas Wasser oder Sand zum Anfassen zu suchen (Kinderwelten).

7. Empowerment gegen sexualisierte/ häusliche Gewalt & Kinderrechte

7.1 MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR!

Ein Aufklärungsbuch der PRO FAMILIA

Dagmar Geisler

Loewe Verlag 2011, 9,95 €



Nein zu sagen und unangenehme Berührungen abzuwehren, ist nicht einfach. Selbstbewussten Kindern fällt es leichter, deutlich zu sagen, was sie mögen und was sie nicht mögen. Deshalb ist es für alle Kinder wichtig, sich ihrer Gefühle und ihres Körpers bewusst zu werden. Denn nur so können sie Grenzen setzen.

- Dieses Buch gibt mit seinen klaren Bildern und dem einfachen Text Anregungen zum Gespräch und zum Nachdenken über das Thema "sexuelle Grenzüberschreitung". (Verlag)

7.2 SINA UND TIM

Ursula Enders, Ilka Villier, Dorothee Wolters

Zartbitter 2017, 7,99 €

Übersetzungen des Bilderbuchtextes in folgenden Sprachen:

Albanisch, Amharisch, Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch/Kurmanji, Kroatisch, Paschto, Spanisch, Türkisch, Tigrinya



Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele. Die Freund*innen Sina und Tim spielen im Kindergarten gern Familie oder Doktor. Anhand von Puppen werden im Buch die Geschlechtsorgane benannt. Alle Kinder verhalten sich einfühlsam. Sie achten darauf, was das andere Kind nicht mag und tun sich gegenseitig nicht weh. Explizit wird darauf hingewiesen, dass keine Gegenstände in die Körperöffnungen eingeführt werden. Und es wird darauf hingewiesen, was Kinder tun können, wenn ältere das Spiel bestimmen wollen und Dinge machen, mit denen die Kinder nicht einverstanden sind, wenn zum Beispiel ein

älterer Junge immer seinen Penis zeigen will. Dann erzählen die Kinder das der Erzieherin, die dem älteren Jungen erklärt, warum die Kinder das nicht wollen.

In knappen, treffenden Worten behandelt das Buch das wichtige Thema „Doktorspiele“ kindgerecht und sachlich. Die Kinder sind vielfältig dargestellt in Bezug auf Hautfarben, hier wären weitere Vielfaltsaspekte wünschenswert. Beim Benennen der Geschlechtsorgane werden nur die beiden Geschlechter Mädchen und Junge erläutert. Nicht-binäre Geschlechtsidentitäten wie Intersexualität¹ werden nicht aufgeführt. Indem über intersexuelle Menschen nicht gesprochen wird, wird die Gelegenheit nicht genutzt, Kinder darüber zu informieren, dass es dies gibt. Kinder, die intersexuell sind, bekommen die Botschaft, dass sie nicht dazu gehören und erleben so Ausgrenzung. (Kinderwelten)

¹ Menschen, die genetisch oder [anatomisch](#) und hormonell sowohl [weibliche](#) als auch männlichen Geschlechtsmerkmale haben.

7.3 FÜR DAS GEHEIMNIS BIN ICH ZU KLEIN

Ilona Lammertink, Nynke Talsma
Dressler Verlag 2018, 15 €



In Büchern über sexuelle Gewalt an Kindern wird meist vor dem „fremden Mann“ gewarnt, der die Kinder mit Bonbons ins Auto lockt. Bücher über sexuelle Gewalt im nahen Umfeld der Familiengibt es sehr selten., obwohl das viel häufiger vorkommt. In diesem Buch wird genau das thematisiert.

Joost ist ungefähr vier Jahre alt und lebt mit seiner Familie zusammen. Bald wird das Geschwisterchen geboren, aber das ist noch ein Geheimnis und Joost soll es niemandem erzählen. Im Kindergarten werden Geschenke gebastelt, auch das ist ein Geheimnis und Joost fühlt die Aufregung darüber. Als am Abend der Babysitter Frank kommt, freut sich Joost, denn er kennt Frank schon lange und es macht immer Spaß mit ihm. Doch an diesem Abend ist alles anders. Frank küsst Joost beim abendlichen Duschen überallhin, auch auf den Po. Und obwohl Joost „Hör auf, ich mag das nicht!“ ruft, hält Frank ihn fest und fährt fort auch seinen Penis mit ganz viel Schaum einzureiben. Als Frank auch noch droht „Das darfst du niemandem erzählen ... Dieses Spiel ist unser Geheimnis.“ zittert Joost, denn „Dieses Geheimnis macht ihm Angst.“ In den folgenden Tagen ist er sehr verstört, nässt ein und als die Mutter ihm eines Tages erzählt, dass Frank wieder zum Babysitten kommt, versteckt er sich in seinem Bett. Die Eltern erfragen nun sehr behutsam, was passiert ist und Joost kann endlich erzählen, welch schreckliches Geheimnis ihn so sehr belastet. Die Eltern reagieren gut. Sie versichern ihm, dass niemand Joost anfassen darf, wenn er das nicht möchte, dass ihn keine Schuld trifft, sondern einzig und allein Frank und dass sie sich darum kümmern werden, dass Frank so etwas nie wieder tut.

25

Die Personen im Kindergarten sind vielfältig, die Eltern und Joost haben dunkles Haar, der Vater ist fürsorglich. Einfühlsam werden die verschiedenen Gefühle Joosts dargestellt. Leider wird in der Kita ein Geschenk für den „Vatertag“ gebastelt. Schwierig ist das für Kinder, die keinen Kontakt zum Vater haben. Auch Kinder, die aus einer Samenspende entstanden sind, bekommen so die versteckte Botschaft, dass ihnen etwas fehlt, dass mit ihnen anscheinend etwas nicht in Ordnung ist. In flächigen Bildern, gemalt mit kräftigen Farben und wenigen Details wird auch die Szene im Badezimmer nicht ausgespart. Allerdings sind nur Schattenumrisse hinter dem Duschvorhang zu sehen. Das ist eine gute Lösung, um das „schreckliche Ereignis“ sichtbar zu machen ohne Kinder der tatsächlichen Darstellung der sexuellen Gewalt auszusetzen. Im Anhang gibt es auf zwei Seiten Informationen für Erwachsene: „Was ist sexueller Missbrauch? Woher ich weiß, ob mein Kind sexuell missbraucht wird? Signale, auf die Sie achten sollen. Reden Sie mit Ihrem Kind!“ Auch Adressen und Telefonnummern finden sich hier. Ein wichtiges Buch das ein schwieriges Thema besprechbar macht für Kinder und ihre Bezugspersonen. (Kinderwelten)

7.4 DER NEINRICH

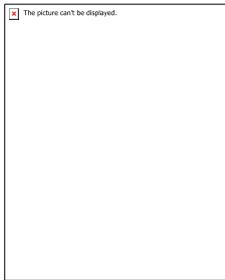
Edith Schreiber – Wicke, Carola Holland
Thienemann Verlag 2002, 12,99 €



„Nein“ zählt zu den Lieblingswörtern vieler Kinder. Meistens ärgern sich die Erwachsenen darüber, doch es gibt viele Gelegenheiten, bei denen man sogar Nein sagen muss, auch wenn das den Großen überhaupt nicht gefällt. Leo findet es immer ganz furchtbar, wenn seine aufgedonnerte Tante ihm einen Kuss verpassen möchte. Muss er sich das etwa gefallen lassen? Der Neinrich sagt: „Nein.“ Und er erzählt Leo noch von einer ganzen Menge anderen Gelegenheiten, bei denen ein klares Nein sogar sehr wichtig ist. (Verlag)

7.5 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO / KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO - DOPPELBAND

Mebes & Noack 2019, 11,90 €



Manche Berührungen sind schön und manche sind unangenehm. Um diesen wichtigen Unterschied geht es in diesem Buch. Auf jeder Doppelseite werden je eine schöne und eine unangenehme Situation dargestellt. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kind, dass sich im Moment gern von einem Freund kitzeln lässt. Wenn es das dann aber nicht mehr mag, sagt es „Stop!“. Auf einer weiteren Doppelseite ist ein Kind auf dem Arm seiner Mutter, um sich trösten zu lassen. Auf der anderen Seite will ein Kind runter vom Schoß eines Erwachsenen. Da macht es deutlich: ‚Lass mich los!‘. Begleitet wird jedes Bild von einem Text in Gedichtform, wie zum Beispiel: ‚Ich will auf den Arm, da ist es warm. Wenn ich runter will vom Schoß,

dann lass mich los.‘

Das Buch regt an, über Gefühle zu sprechen und soll Kinder ermutigen, ihre Grenzen zu zeigen. Erwachsenen macht es deutlich, dass wir manchmal die Gefühle von Kindern nicht respektieren, weil wir es doch „gut meinen“. Aber nur wenn wir die Kinder mit ihren Gefühlen ernst nehmen und sie ermutigen sich zu wehren, können sie in einer wirklich gefährlichen Situation vielleicht „Nein!“ sagen. Die abgebildeten Personen sind dem Aussehen nach sehr vielfältig, was vielen Kindern die Möglichkeit zur Identifikation gibt.

Leider gibt es kein positives Bild, auf dem ein Mann mit einem Kind in gegenseitigem Einverständnis kuschelt. Leider Die Kinder werden von den Bildern und den Texten im Wahrnehmen ihrer positiven, wie negativen Gefühle unterstützt. Manchmal ist es nur ein Tick zu viel Nähe, die ein schönes Gefühl ins Negative verkehrt. Das zu merken, es zu sagen und sich im Notfall auch wehren zu können, dabei hilft dieses Buch. (Kinderwelten)

26

7.6 KLEIN

Stina Wirsén

Klett Kinderbuch Verlag 2016, 9,95 €



Dieses Buch entstand gemeinsam mit der schwedischen Behörde zum Schutz von Verbrechenopfern, mit dem Ziel, Erwachsene daran zu erinnern, dass sie die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder tragen. Im Vorwort wird explizit darauf hingewiesen, dass kein Erwachsener einem Kind Angst machen oder es schlagen darf. Und es wird auf die Homepage „Kinderrechte.de“ verwiesen, um sich weiter zu informieren.

Die Geschichte handelt von einer Familie, die aus den Personen „Klein“ und „Groß“ und „Stark“ besteht. Wir erfahren, was das Kind gern mag: wenn alle froh sind und es zu Hause keinen Streit gibt, die Kita mit der Erzieher*in Frau Traulich... Aber an manchen Tagen passieren Dinge, die es nicht mag. Nach einem fröhlichen Tag in der Kita von einer* schlecht gelaunten „Stark“ abgeholt zu werden, der*die es grundlos beschimpft.

Als Zuhause der Streit zwischen den Eltern eskaliert, ahnt „Klein“ schon, dass es wieder gefährlich wird. Mit einem großen Koffer verlässt „Groß“ das Haus und lässt „Klein“ alleine mit „Stark“ zurück. Jetzt bräuchte das Kind Trost, doch der*die Erwachsene ist so mit ihrem Kummer beschäftigt, dass sie „Klein“ nicht trösten kann und stößt das Kind sogar weg, als dieses sie trösten will. Das Kind merkt, dass es sich selbst helfen muss und geht zu einer Nachbar*in. Deren Frage, ob es traurig sei, verneint es, obwohl sein ganzer Körper voller Trauer ist. Am Abend wieder zu Hause muss sich „Klein“ selbst ins Bett bringen, weil niemand da ist, der sich um es kümmert. Aber am nächsten Morgen in der Kita traut

sich „Klein“, Frau Traulich alles zu erzählen. Aufmerksam hört sie zu und unterstützt es: ‚Du bist gut‘. Sie sagt, dass kein Erwachsener Kindern Angst machen darf und dass die Großen sich um die Kleinen kümmern sollen. Wir sehen, wie Frau Traulich lange telefoniert, während „Klein“ auf ihrem Schoss einschläft. Mit wem sie telefoniert, erfahren wir nicht. Das Buch endet mit den Zeilen ‚Es gibt noch mehr kleine Wusel, denen es so geht wie Klein. Es gibt noch mehr, die Zuhause Angst haben.‘ Und es geht weiter mit dem wichtigen Rat: ‚Wenn man alles erzählt, dann gibt es Große, die einem helfen.‘ Ganz besonders wichtig sind die beiden letzten Sätze: ‚Denn alle, die groß sind, sollen sich um die kümmern, die klein sind. So ist das.‘

„Klein“ ist eines der wenigen Kinderbücher, das sich mit dem sehr wichtigen Thema der häuslichen Gewalt beschäftigt, der viele Kinder ausgesetzt sind. Aus der Perspektive des Kindes wird einfühlsam dargestellt, wie sich Kinder fühlen, wenn sich Eltern immer wieder heftig streiten. Wir sehen „Kleins“ Verzweiflung und seine Hilflosigkeit. Entscheidend und hilfreich für alle Kinder in ähnlichen Situationen ist der Schluss der Geschichte: dass es Hilfe gibt, wenn sich Kinder trauen, sich an eine*n Erwachsene*n zu wenden.

Das Buch macht Kindern Mut, sich aus Situationen zu befreien, in denen sie Gewalt erleben und appelliert an Erwachsene, Kinder ernst zu nehmen und ihnen zu helfen. Noch immer hat sich gesellschaftlich nicht vollkommen durchgesetzt, dass häusliche Gewalt nicht lediglich unschön ist für Kinder, sondern vielmehr eine Kindeswohlgefährdung darstellt. Die Akteur*innen im Buch sind als Fantasiefiguren gezeichnet, dadurch wirkt die Handlung etwas weniger bedrohlich. Dies wird auch durch die sparsamen, mit Bleistift gezeichneten Illustrationen unterstützt. (Kinderwelten)

27

7.7 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE

Alain Serres, Aurélia Fronty

NordSüd Verlag 2013, 16,00 €

Auch auf Türkisch erhältlich:

COCUK OLMAYA HAKKIM VAR

Yapı Kredi Yayınları 2013, 8,00 €



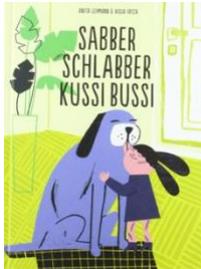
In diesem Buch werden 15 der insgesamt 54 Kinderrechte der Vereinten Nationen in einfacher Sprache und mit farbenfrohen und poetischen Bildern vorgestellt. Die Rechte werden so formuliert, dass Kinder verstehen können, um was es geht. Zum Beispiel: ‚Ich habe das Recht auf einen Namen, einen Vornamen, auf eine Familie, die mir zulächelt, und ein Land, in dem ich mich zu Hause fühle.‘ Oder: ‚Ich habe das Recht, mich frei auszudrücken, auch wenn es Papa oder Mama vielleicht nicht gefällt.‘ Die Beschäftigung mit ihren Rechten macht Kinder stark und hilft ihnen, sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen. Es wird verdeutlicht, dass die Rechte für alle Kinder auf der ganzen Welt gelten.

Das Buch unterstützt die Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit und bekräftigt die Notwendigkeit, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Die Bilder passen meist gut zum jeweiligen Recht. Eine Ausnahme ist das Bild beim Recht auf Gewaltfreiheit: ‚Ich habe das Recht, nie Gewalt erleiden zu müssen. Kein Mensch hat das Recht, auszunutzen, dass ich ein Kind bin. Kein Mensch der Welt.‘ Hier ist ein wolfsähnliches Tier abgebildet, dessen Schatten ein Kind zu verschlingen droht. Es wäre hier wichtig, auch mit dem Bild zu verdeutlichen, dass es meistens Erwachsene sind, die Kindern Leid antun. (Kinderwelten)

7.8 SABBER SCHLABBER KUSSI BUSSI

Anita Lehmann

Helvetiq Verlag 2019, 14€



Wenn Emmas Verwandte zu Besuch kommen, wird das Mädchen stets mit Küsschen überschüttet. Und das mag sie gar nicht! Der Bart des Onkels kratzt auf ihrer Wange, die Großmutter riecht seltsam und die dürre Tante fühlt sich komisch an. Ihre Nähe ist ihr höchst unangenehm. Doch dann tritt Titan in ihr Leben, ein großer, unbekümmerter, schlabbernder Hund, der Besucher über alles liebt ... (Verlag).

7.9 WIR HABEN RECHTE – Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen

Minibüchlein

Don Bosco Medien Verlag 2014, 1,80 €

Die Bilder sind auch als DIN-A3-Bildkartenset erhältlich (13,95 €)



Auf jeder Seite wird ein Kinderrecht in leicht verständlichen Worten und mit einem Bild dargestellt. Manuela Oltens lebendige Darstellungen regen dabei besonders zum Austausch an. Die abgebildeten Kinder sind vielfältig in ihren äußeren Merkmalen, haben unterschiedliche Hautfarben, Haare und Körperformen, ein Mädchen trägt ein Kopftuch, ein Junge sitzt im Rollstuhl. Auch in Bezug auf soziale Geschlechterrollen/Gender wird Vielfalt gezeigt, wenn sich ein Mädchen vorstellt, Raumfahrer*in zu werden. Anregend ist auch, dass eine Lehrerin zu sehen ist, die Kindern demokratische Abstimmungsprozesse vermittelt.

28

Anmerkung: Zwei Darstellungen irritieren und sollten zur kritischen Diskussion anregen:

Wo es um Informationsbeschaffung und Meinungsfreiheit geht, sind Kinder auf einem Spielplatz zu sehen, die lesen, hören, miteinander reden, allerdings auch ein Kind, das mit einem Tuch über dem Mund an einen Baum gefesselt ist – vermutlich das Ergebnis eines Kinderspiels. Bei diesem Recht sind es allerdings weniger die Kinder, die sich untereinander am Wahrnehmen des Rechts hindern, vielmehr sind es vor allem Erwachsene, die Kinder in Unmündigkeit halten.

Beim Recht der Kinder auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht, sind Kinder abgebildet, die in einem Klassenraum miteinander streiten und Schießen spielen. Auch hier wird der Inhalt des Gesetzes im Bild nicht verdeutlicht, denn es geht darum, dass Kinder das Recht haben, vor den von Erwachsenen verursachten Kriegen und deren Auswirkungen geschützt zu werden. (Kinderwelten)